

Spatenstich für regionale Wasserversorgung

Die Wasserversorgung von Aschau, Kaltenbach und Ried soll langfristig gesichert werden. Deshalb gründeten die drei Zillertaler Gemeinden einen Wasserverband. Aus zwei Quellen vom Distelberg soll Wasser abgeleitet werden.

Am Montag war der Spatenstich für die regionale Trinkwasserversorgung von Aschau, Kaltenbach und Ried. Die drei Gemeinden wollen für alle Fälle gewappnet sein und haben deshalb einen Wasserverband gegründet. Wasser soll hierfür aus zwei Quellen vom Distelberg abgeleitet werden.

Das Projekt kostete insgesamt 1,7 Mio. Euro, die sich das Land und die drei Gemeinden teilen. Verwendet werden soll die Leitung als Reserve, etwa für Löschwasser, oder wenn es Probleme im Wassernetz gibt.



Bereits im Herbst sollen die Arbeiten im Tal fertig sein

Dadurch soll der Wasserbedarf aller drei Gemeinden immer abgedeckt sein, so der Aschauer Bürgermeister und Obmann des neu gegründeten Wasserverbandes, Andreas Egger. Die Arbeiten im Tal sollen bereits im Herbst beendet sein. Im Quellbereich müssen sich die Gemeinden noch mit allen Grundbesitzern einigen. Im Sommer 2016 soll das Projekt abgeschlossen sein.